



Nachhaltigkeit in der Infrastrukturpolitik

Dipl.-Ing. Michael Lange
Kommunal- und Abwasserberatung NRW GmbH
Düsseldorf

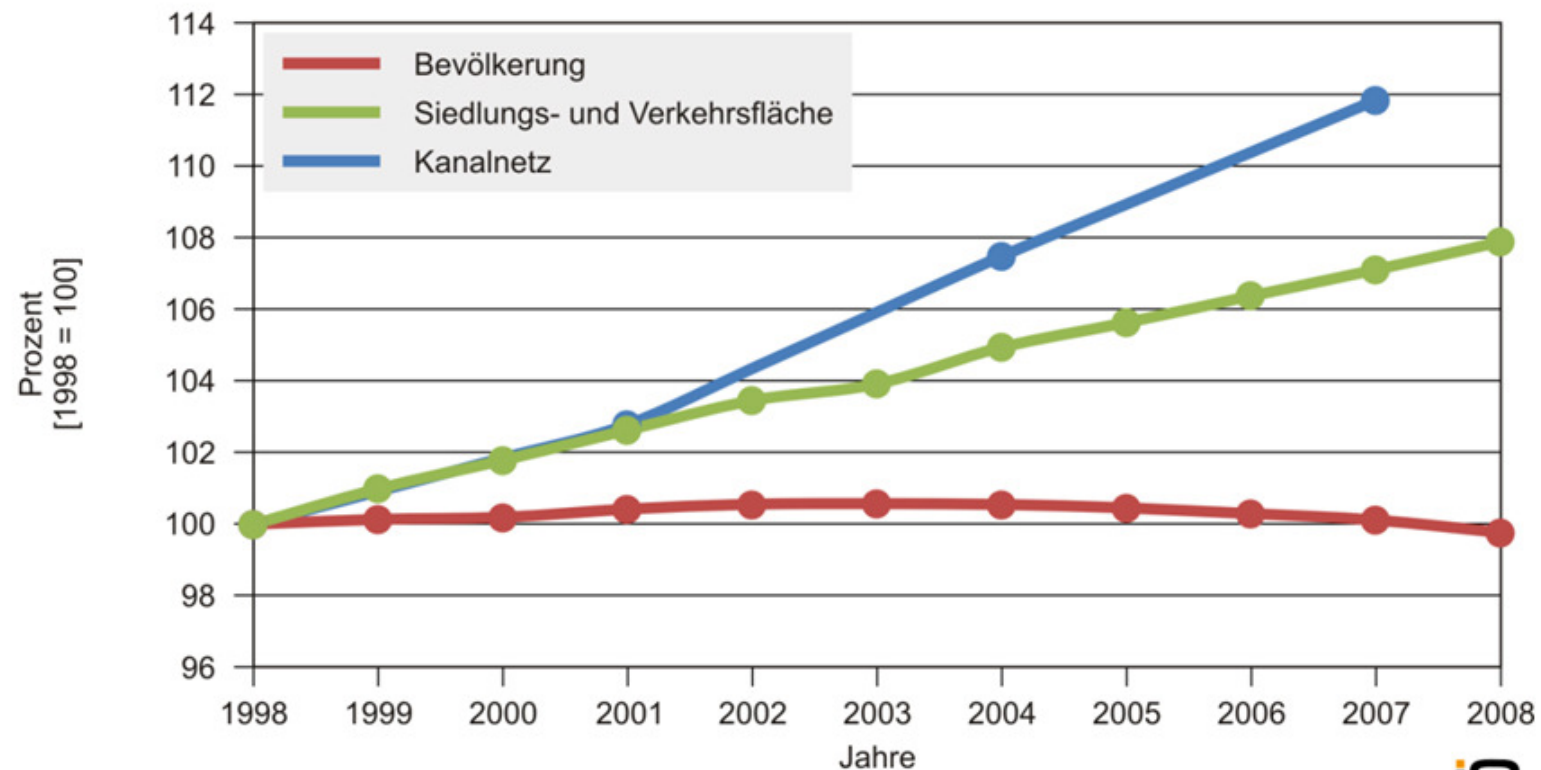
- Finanzielle Situation der Städte und Gemeinden
- Infrastruktur HEUTE
- Zukünftige Einflussfaktoren
- Folgen für den Bürger
- Auswege

Nachhaltigkeit

Nutzung der **kommunalen Infrastruktur** in einer Weise, dass ihre wesentlichen Eigenschaften erhalten bleiben und ihr Bestand gesichert werden kann.

Haushaltsumfrage - 2011			
	HSK	Ausgleich aus der Rücklage	Strukturell ausgeglichen
Arnsberg	46	27	1
Detmold	17	40	10
Düsseldorf	12	38	4
Köln	50	41	3
Münster	18	45	7
Land	143	191	25

Infrastruktur



Quelle: eigene Berechnungen nach Landesdatenbank NRW

Bundesland	IST		Zwischenziele	
Zeitraum	2001 - 2004	2004 - 2007	2007 - 2010	2012 - 2015
Nordrhein-Westfalen	15,2	15,4	11,6	8,7

Ursachen für die Zersiedelung

- Interkommunale Konkurrenz um Einwohner, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen
- Schwierigkeit, auf regionaler Ebene auf freiwilliger Basis zu einem bindenden Konsens zwischen allen Kommunen zu kommen.

Was muss der Bürger HEUTE tragen?

Kanalisation

- ▶ NRW 95.000 km
- ▶ Lebensdauer 65 – 100 Jahre
- ▶ Investitionen 56 €/E*a – ca. 1 Mrd. €/a

Straße

- ▶ NRW 100.000 km
- ▶ Lebensdauer 20 – 30 Jahre
- ▶ Investitionen 80 - 100 €/E*a – ca. 1,5 Mrd. €/a

Kommunale Unterschiede

Stadt Iserlohn

- ▶ 97.900 E
- ▶ 125 km²
- ▶ 333 km Straße = 3,4 m/E
- ▶ 382 km Kanal = 3,9 m/E

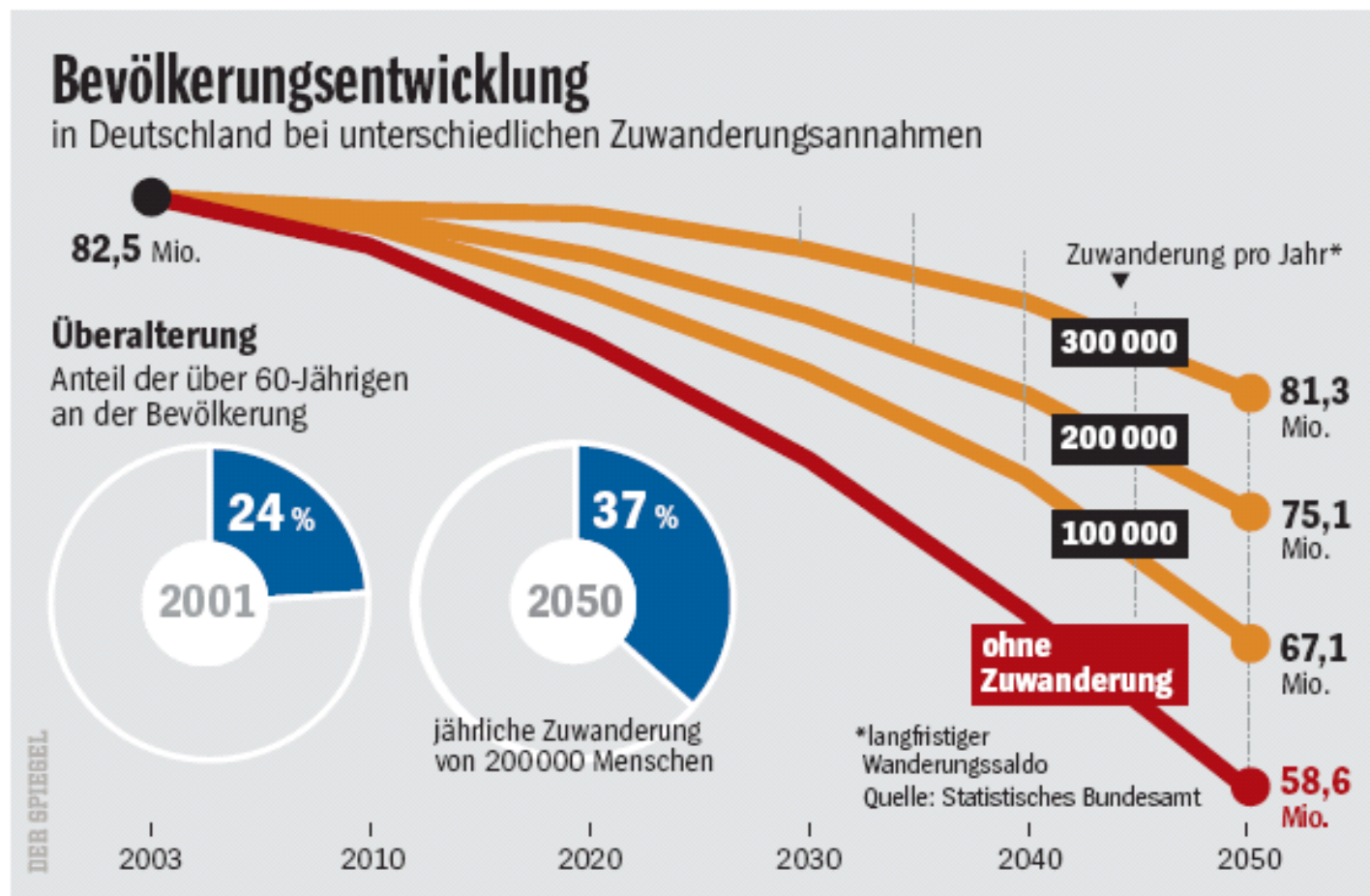
Stadt Porta Westfalica

- ▶ 35.500 E
- ▶ 105 km²
- ▶ 416 km Straße = 11,5 m/E
- ▶ 300 km Kanal = 9 m/E

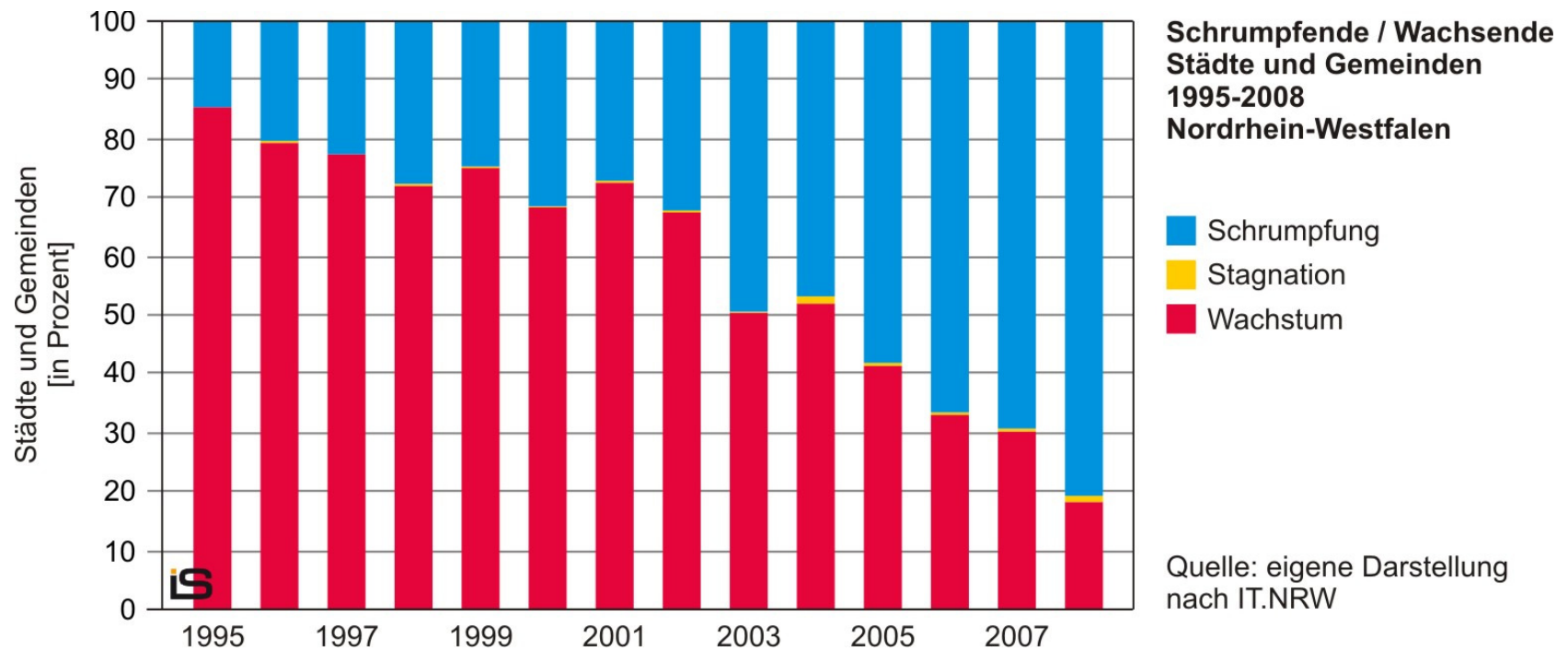


Einflussfaktoren

Demografie



Folge: Schrumpfung als „Normalfall“



Klimawandel



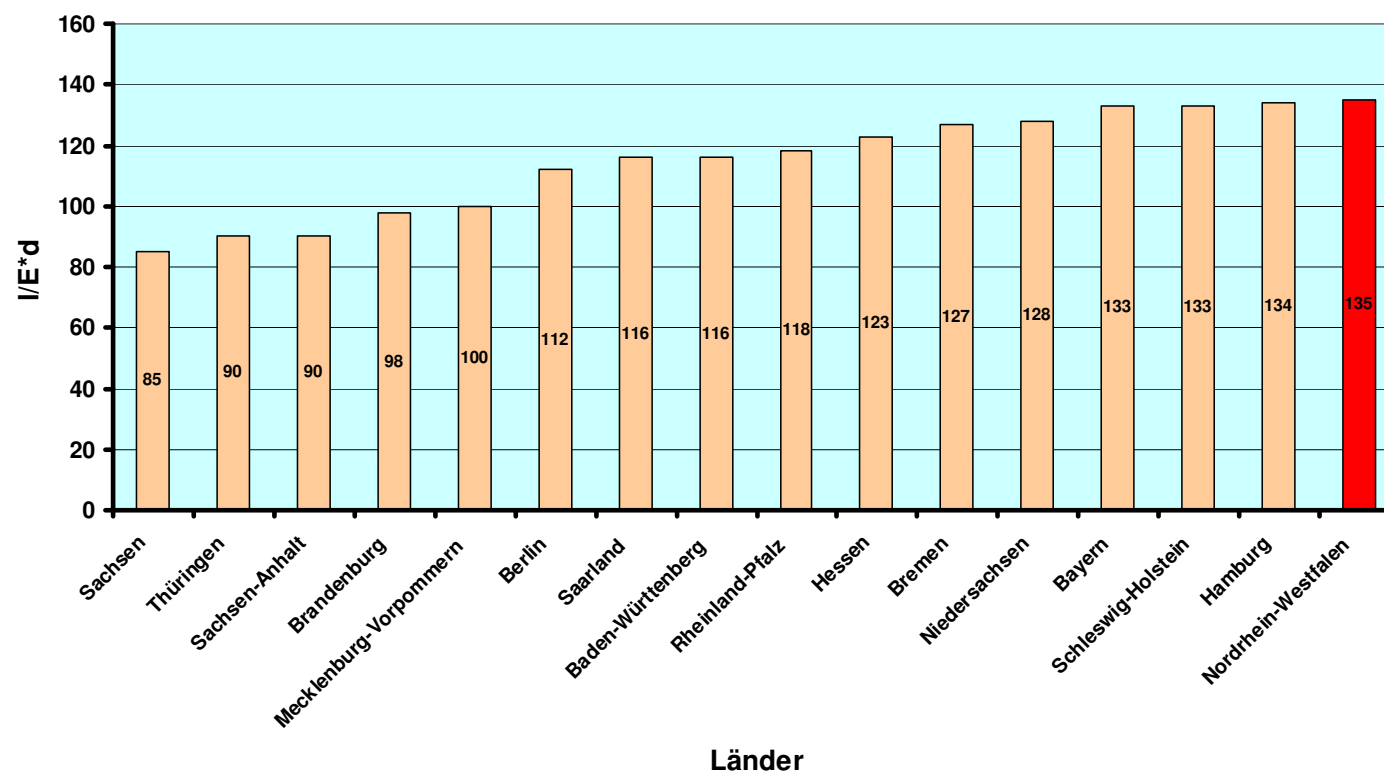
Land unter

- Unwetter unterspülte Brücken, flutete Keller
- Gewitterböen fegten Zelte weg, fällten Bäume
- Feuerwehr-Chef: Es war fast wie bei „Kyrill“



Technische Innovation

Wasserverbräuche in Deutschland



Folgen

Abwassergebühren

Wasserverbrauch Demografie	Ist-Wasserverbrauch: 126 l/(EW*d)	Prognose- Wasserverbrauch: 92 l/(EW*d)
IST-Einwohnerzahl: 35.000 EW	2,22 €/m ³	2,95 €/m ³ + 0,73 €/m ³ / + 33 %
Prognose- Einwohnerzahl: 30.000 EW	2,56 €/m ³ + 0,34 €/m ³ / + 15 %	3,38 €/m ³ + 1,16 €/m ³ / + 53 %

Risikobereitschaft



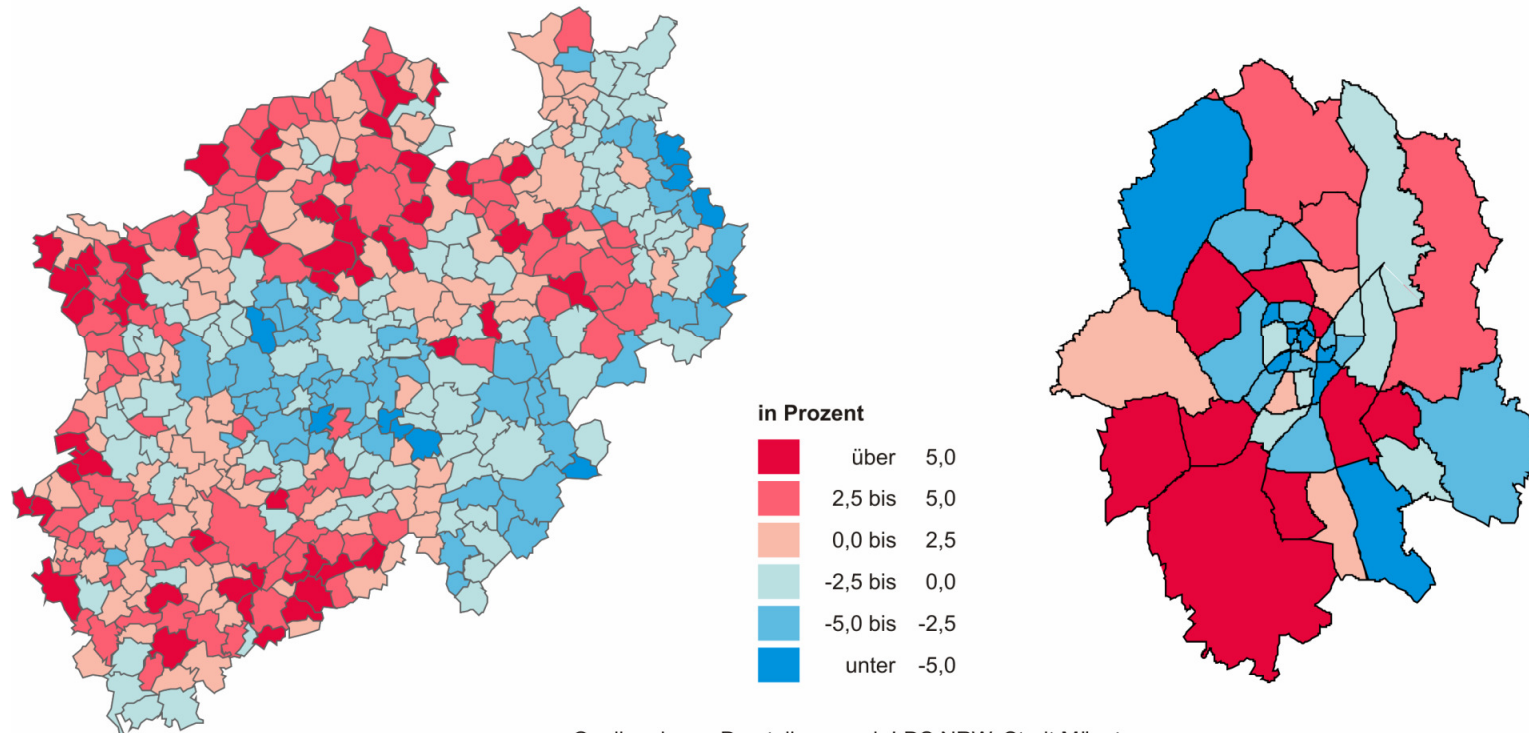
Infrastruktur am falschen Platz?

Wachstum und Schrumpfung

Nordrhein-Westfalen
nach Gemeinden

Entwicklung der Bevölkerung
2000-2007

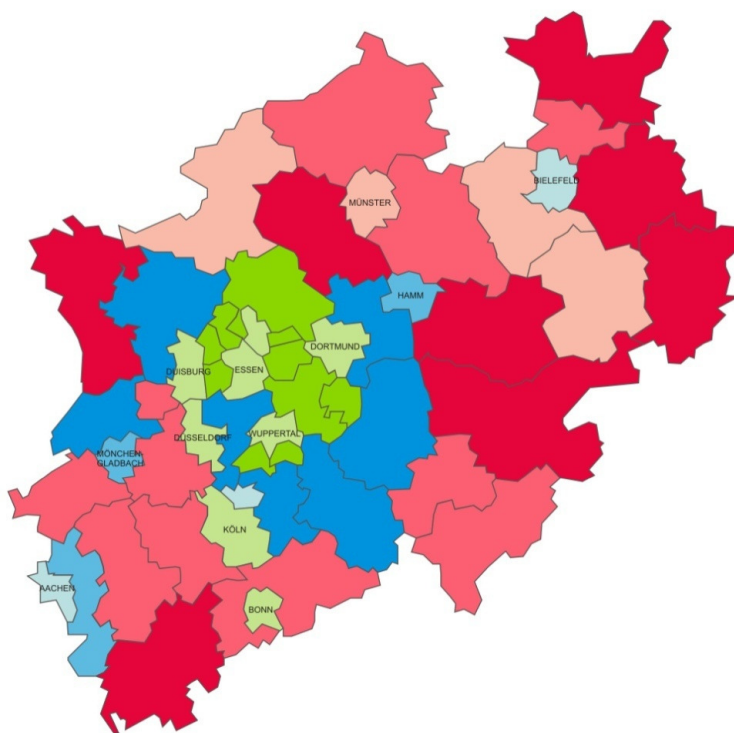
Münster
nach Stadtteilen



Quelle: eigene Darstellung nach LDS NRW, Stadt Münster

Infrastruktur zukünftig überflüssig?

Einfamilienhausgebiete 2030



Risikoanalyse für Wohnungs- bestände nach Kreisen

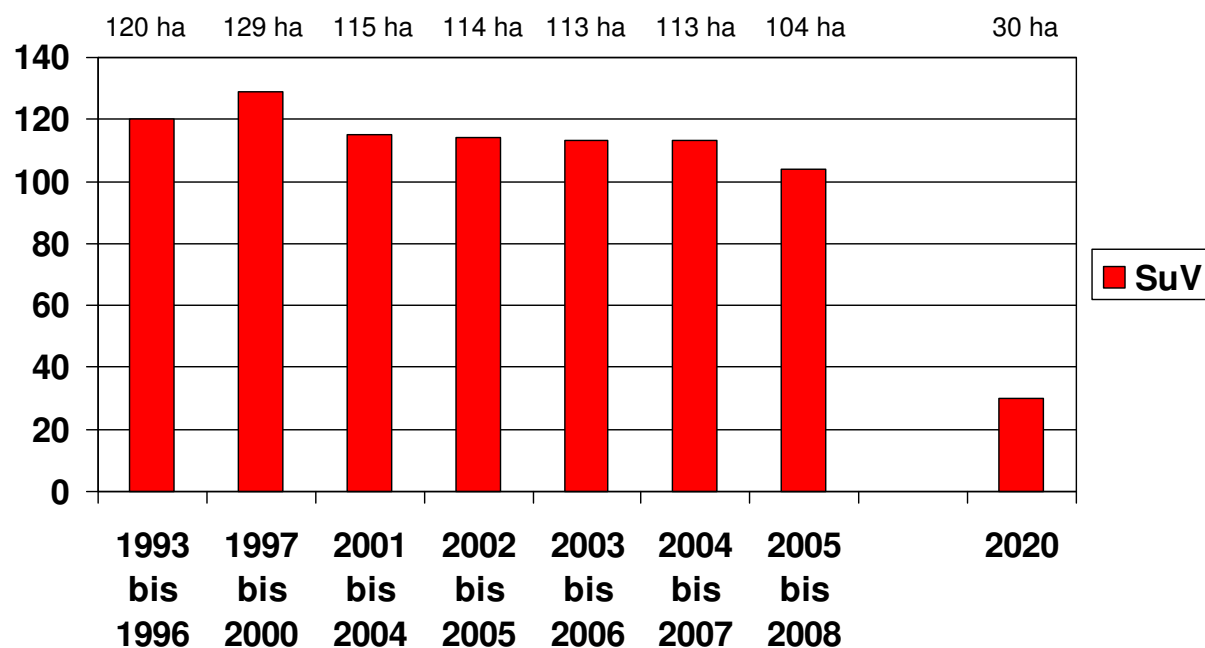
(Anteil Einfamilienhäuser BJ 49-78 und
Altenquotient 2030)

Quelle: eigene Darstellung nach Daten IT.NRW



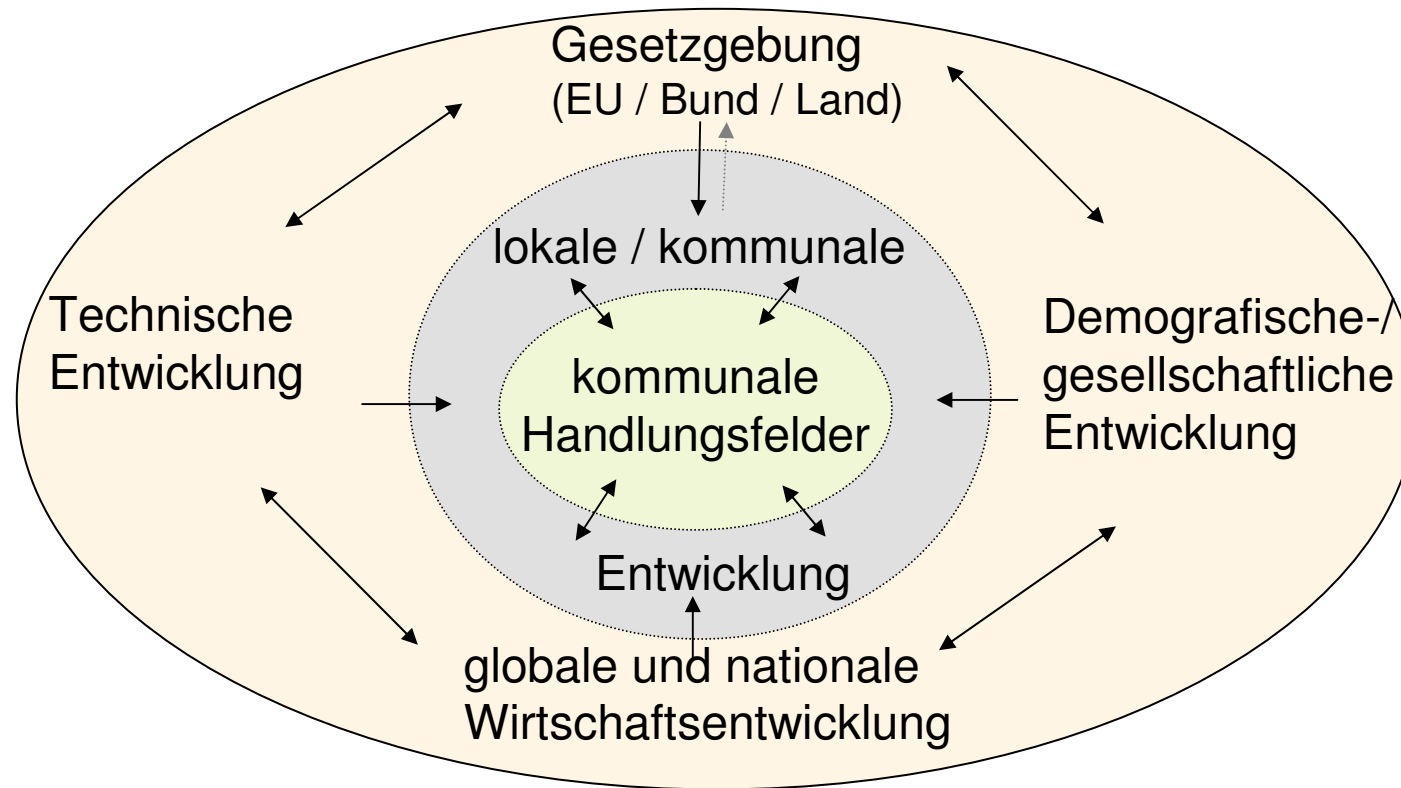
Auswege

Flächenverbrauch



Politisches Kernziel der Landesregierung NRW – ca. 5 ha/Tag bis 2020

Abgrenzung von beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren
Handlungsmöglichkeiten - GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN!



Was kostet das Baugebiet ?

- ▶ **Blickwinkel: kurz-, mittel- u. langfristige Kosten und Nutzen!!**
- ▶ **Erschließungskosten („doppelte Dichte = halbe Kosten“)**

Schlüsselwort:
Vollkostenrechnung

- ▶ **Kosten Instandhaltung und Erneuerung von Infrastrukturen**
- ▶ **Saldierung mit zusätzlichen Einnahmen im Zeitverlauf („Rechnet sich das Neubaugebiet?“)**

Quelle: MKUNLV NRW

- Beratungsangebote zur attraktiven Gestaltung des Wohnungsbestandes: Modernisierung und energetische Sanierung

[illegible]

Fazit

- Nachhaltigkeit ist ein interdisziplinäres und kommunales Handlungsfeld
- Die kommunale Infrastruktur ist für die Nachhaltigkeit von herausragender Bedeutung
- Kommunale Investitionsentscheidungen in die Infrastruktur von heute bestimmen die kommunale Lebens- und Finanzsituation langfristig
- Die Entscheidungen in die kommunale Infrastruktur sind größtenteils irreversibel und ihr Erfolg von der Entwicklung eines komplexen Umfelds abhängig, welches analysiert werden sollte
- Entscheidungen sollten im Vorfeld vor dem Hintergrund möglicher (Umfeld-) Entwicklungen auf ihre Stabilität untersucht werden

Welche Unterstützung bietet die KuA-NRW?

- Begleitung bei der Beantwortung der Leitfragen -

Leitfrage	Ansatz	Inhalte (Beispiele)
Wo steht meine Kommune?	Ist-Analyse	▶ Analyse der bisherigen demografischen Entwicklung ▶ Bestandsaufnahme Infrastruktursystem (z.B. Sanierungsbedarf, ...) ▶ Analyse relevanter Randbedingungen (z.B. Stadtentwicklung, topografische Verhältnisse ...) ▶ Analyse der künftigen Betroffenheit (z.B. zu erwartende demografische Veränderungen, Auswirkungen Klimawandel, Stadtentwicklung, techn. Fortschritt ..)
Was wird sich verändern?	Szenarienentwicklung Umfeld	▶ Handlungsspielräume ○ Maßnahmen im Bereich Kanalnetz ○ Maßnahmen im Bereich Kläranlage ○ Organisatorische Maßnahmen ○ Alternative Konzepte ▶ in Abstimmung mit Kommune (z.B. Stadtplanung, infrastrukturbezogene Risikoanalyse – Immobilienmanagement, Wirtschaftsförderung)
Was kann ich als Verantwortlicher verändern?	Szenarienentwicklung zur Identifizierung der Handlungsoptionen	▶ langfristige, strategische Ausrichtung und Gesamtkonzept ▶ umfassende Bewertung unterschiedlicher Handlungsoptionen ▶ Bewertung ▶ Priorisierung
Wo möchte ich meine Kommune hinführen? Wie gehe ich vor?	Zielformulierung – Strategieentwicklung Maßnahmenplanung	



Wir beraten Sie gerne.
Lange@kua-nrw.de

Tel.: 0211/4307720

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!